

# Aufenthaltsräume der Gestorbenen

## Grundsätzliches:

Beim Sterben<sup>32</sup> werden die Menschen gemäß ihrem jeweiligen "Glaubensstand" an unterschiedliche Orte gebracht. Auch die Engelgeister, die gestorben sind oder sterben werden<sup>33</sup>, werden gleich behandelt. Die Aufenthaltsdauer ist meist vorübergehend (s. Ziff 1-17) ausgenommen sind die Zielräume der Heilsgeschichte (s. Ziff. 18-20)

## Die folgenden Bezeichnungen werden im Wort Gottes benutzt:

1. Hades / Scheol	8. Paradies unten	16. Abrahams Schoß
2. Mitte des Scheol	9. Tod	17. Altar
3. Unterster Scheol	10. Todesschatten	
4. Land der Tiefen / Unterster der Erde	11. Meer	18. Paradies oben
5. Zisterne	12. Abyssos	19. Neues Jerusalem
6. Gefängnis / Kerker	13. Tartaros	20. In Christus
7. Grube	14. Gehenna	
	15. Feuersee	

## Darstellung der einzelnen Räume:

Die verschiedenen Bezeichnungen beziehen sich mehrfach auf den gleichen Ort. Das wird zunächst an den Ziffern 1-5 deutlich.

### 1. Hades / Scheol

**Hades** – ᾅδης (*hadäs*) 10x (byz 11x) – Übersetzt: Ungewahrbarer. Im Hebräischen wird dieser Totenraum mit שְׁאוֹל **Schö°O°L** bezeichnet (Ps 16.10; A2.27). ᾅδης hA'DES ist nicht nur der Name für einen verschließbaren Totenraum (EH1.18), sondern auch für dessen Herrscher (EH6.8) (WOKUB/442). שְׁאוֹל Schö°O°L: Der Name des *Fragereiches* (im Grundtext weiblich Joh 5.15) und seines Herrschers (im Grundtext männlich Hi 26.6), des Fraglichen. Der שְׁאוֹל Schö°O°L ist einer der Totenräume, dessen Name sich von dem Wort שָׁאַל [SchaA°L] be-, er-, fragen ableitet. (WOKUB 697).

Die LXX übersetzt das hebr. Wort Scheol mit dem grie. Begriff Hades. Auch die alttestamentlichen Zitate im NT beweisen diese Übereinstimmung.

Apg 2.25-27 "Denn David sagt <sup>h</sup>über ihn: "Ich sah den Herrn fortwährend vor meinem Angesicht, da er zu meiner Rechten ist, auf dass ich nicht erschüttert würde. Deswegen wurde mein <sup>d</sup> Herz erfreut, und meine <sup>d</sup> Zunge jubelte, aber auch noch mein <sup>d</sup> Fleisch wird *aufgrund der* Erwartung zelten, da du meine <sup>d</sup> Seele nicht <sup>h</sup>im Hades verlassen wirst, aber *auch* nicht deinem <sup>d</sup> Huldiger geben wirst, Verwesung

<sup>32</sup> Siehe das Thema "Sterben" auf Seite 125.

<sup>33</sup> S. Seite 129

	wahrzunehmen."
Ps 16.8-10	Der Quelltext dazu lautet: "Ich habe <u>JHWH</u> stets vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken. Darum freut sich mein Herz und frohlockt meine Herrlichkeit <sup>34</sup> . Auch mein Fleisch wird in Sicherheit ruhen. Denn meine Seele wirst du dem <u>Scheol</u> nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Grube sehe."
Jes 38.10; Mt 16.18 1Sam 2.6	Der Scheol ist ein Ort mit mehreren "Pforten" oder "Toren", durch die man aus- oder eingeht. "JHWH <i>ist der Tötende und der Belebende, der Hinabbringende in den</i> Schö°O'L, und er <i>bringt</i> herauf." (DÜ)
Pred 9.10	Es ist ein Ort passiver Existenz.
Ps 31.18	Die eigene "Weisheit" der Frevler ist verstummt.
Jes 14.9-11	Die Tod-Erschlaften (רָפְאִים [RóPha°IJM]) nehmen aber etwas wahr.
EH 1.18	Die Schlüssel zum Scheol hat seit Seiner Auferstehung Jesus.
Hebr 2.14	Weil Christus "... durch den Tod den unwirksam gemacht <i>hat</i> , der die Haltekraft des Todes hat, dies ist den Teufel, ..."

## 2. Mitte des Scheols

Hes 32.21	"Es reden mit ihm die gewaltigen Helden <u>mitten</u> aus dem Scheol..."
Spr 7.27	Der Tod hat als Ort verschiedene Aufenthaltsräume. "Ihr Haus sind Wege zum Scheol, die hinabführen zu den <u>Kammern</u> des Todes."

## 3. Unterster / unterer / tiefster Scheol

Spr 9.18	Das Wort spricht von den "Tiefen des Scheols".
5Mo 32.22	"Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorn, es brennt bis in den untersten Scheol ..."
Ps 86.13	"... du hast meine Seele errettet aus dem untersten Scheol."

Ob Scheol, Mitte des Scheol oder unterster Scheol - über die unterschiedlichen Verhältnisse der betreffenden Bereiche wird nichts Eindeutiges gesagt. Wir sollten uns deshalb vor Spekulationen hüten.

## 4. Land der Tiefen / Unterstes der Erde

Hes 32.18-23; Kla 3.55	Die Tiefe ist vermutlich identisch mit dem untersten Scheol (vgl. Eph 4.9), ebenso mit dem "Unteren <i>der</i> Zisterne". (Grundtext beachten!)
Eph 4.9,10	Christus hat alles erfasst; von der tiefsten Tiefe bis zur höchsten Höhe! "Aber das: "Er stieg hinauf", was ist es, wenn nicht dass er auch

<sup>34</sup> Die Herrlichkeit des Christus ist Seine Ekklesia! (Röm 15.7; 1Kor 11.7; 2Kor 1.20; 4.6; 8.23; Eph 3.21) Außerdem ist das ein Zeugnis für die Göttlichkeit Jesu. Der "Herr" des NT ist "JHWH" des AT.

hinabstieg <sup>h</sup>in die unteren Teile der Erde? Der Hinabgestiegene selbst ist auch der Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er das All vervollständige."

## 5. Zisterne / Brunnen

**Zisterne / Brunnen** - hebr. בּוֹר [BOR] 2Mo 21.33; בְּאֵר [BOR] Jer 2.13 - beide Formen kommen zusammen 69x im AT vor. Neben der natürlichen Verwendung des Wortes gibt es auch die analogische Verwendung in Bezug auf die Aufenthaltsräume der Gestorbenen.

**Brunnen** - grie. φρέαρ (*phrear*) - 7x; I.) d. Brunnen 1) eine Zisterne (mit Händen gegraben), eine schachtartige Öffnung daher auch: 2) d. Schacht, Schlund, Abgrund Ps 55:24 EH 9:1.2. (ST)

Hes 32.18-32 Hesekiel verwendet den Begriff zusammen mit allen vorgenannten (Ziff. 1-5) in einem Zusammenhang und deutet ihn damit auf die Aufenthaltsräume der Gestorbenen.

Vgl. Jes 24.22; 42.7 (s.u.) Auch die folgenden Begriffe wie "Gefängnis", "Kerker" und "Grube" sind m.E. dazu zu rechnen. Diese Vielfalt ist dem wesenhaften hebräischen Denken geschuldet.

Sach 9.11,12 Auch Sacharja verbindet den Begriff der Gefangenschaft (Gebundenheit) mit der Zisterne.

## 6. Gefängnis / Kerker

**Gefängnis** - hebr. כְּלֵאָה [Kälä] - 1Kö 22.27; fr. **Kerkerhaft**; Versperrung / מִסְגֵּר [MaS-GeR] - Jes 42.7; Verschließung (ULB).

Jes 42.7; "... um Gefangene aus dem **Kerker** (מִסְגֵּר [MaS-GeR]) herauszuführen *und* aus dem **Gefängnis** (כְּלֵאָה [Kälä]), die in der Finsternis sitzen. (ELB)

vgl Jes 24.22  
(Grundtext beachten!)

"... herausgehen zu lassen aus *der* **Versperrung** (מִסְגֵּר [MaS-GeR]) *den* Gebundenen, aus *dem* Haus *der* **Versperrung** (כְּלֵאָה [Kälä]) *die* Sitzhaber *der* Finsternis." (DÜ)

**Gefängnis** - grie. φυλακή (*phylakä*) - 47x; I.) d. Wache 1) d. Handlung d. (Be-)Wachens, d. Wachhalten, d. Aufpassen Lk 2:8 2) d. Wachtposten d. Wache schiebt, d. Wächter Apg 12:10 3) d. Ort d. Wache: d. Wachlokal war gleichzeitig auch Gefängnis 4) von d. Zeitdauer d. Wachens: d. Nachtwache, d. Wachen während d. Nacht Mt 14:25; 24:43; Mk 6:48; Lk 12:38 (ST).

Ps 68.19(18); Sach 9.11,12; 1Petr 3.19; 4.6; Mt 27.52,53 Eph 4.8-10 Den Gestorbenen wurde Evangelium verkündet, und für die, die "hörten", endete ihre Gefangenschaft. (Vgl. Jes 49.8,9)

1Petr 3.19; 4.6;

Mt 27.52,53

Eph 4.8-10

Bei Paulus klingt das so:  
"Darum sagt er: *Der* Hinaufgestiegene <sup>h</sup>in *die* Höhe, nahm Gefangenschaft gefangen und gab den Menschen Gaben. Aber das: "Er stieg hinauf", was ist es, wenn nicht dass er auch hinabstieg <sup>h</sup>in die unteren Teile der Erde? Der Hinabgestiegene selbst ist auch der

Hinaufgestiegene oben über all die Himmel, auf dass er das All vervollständige."

Joh 5.25,28

Ein Vergleich der Verse 25 und 28 zeigt, dass die Gefangenschaft einmal für alle endet, es aber solche gibt, die seit der Auferstehung Jesu "gehört" haben und deshalb vor den anderen herauskommen.

## 7. Grube

**Grube** - תַּבַּיִת [SchaChaT] - Verderben, Verderbensgrube Jes 38.17; Hes 19.4; Jon 2.7; Ps 7.16 (ULB). 1) Grube, Zerstörung, Vertilgung, Grab 1a) Grube (um Löwen zu fangen) 1b) Grube (für Scheol). (ST)

Ps 16.10 "Denn nicht lässt du meine Seele <sup>z</sup>dem Schö°O'L, nicht gibst du deinen Huldiger *hin*, die Verderbensgrube (תַּבַּיִת [SchaChaT]) zu sehen." (DÜ)  
Heilsgeschichtlich betrachtet, ist das ein Hinweis darauf, dass der Leib Jesus nicht im Grab geblieben ist.

Hiob 33.22;  
vgl Hes 19.4 Andere Texte zeigen, dass die Bedeutung des Wortes auch eine geistliche Dimension hat, und ebenfalls auf einen Aufenthaltsort Gestorbener hinweist. Gemäß Hiob ist es ein Aufenthaltsort für die Seele.

"... und seine Seele naht sich <sup>z</sup>der Verderbensgrube und sein belebter *Leib* <sup>z</sup>den Tötenden." (DÜ)

Jon 2.7

Auch der Aufenthalt Jonas im Fisch wird mit diesem Begriff belegt.

Ps 7.16

Das Wort beschreibt aber auch den Zustand des Verderbens.

"Eine Zisterne *hat* er gegraben und sie geschachtet, <sup>u</sup>aber er fällt *infolge* des Verderbens (תַּבַּיִת [SchaChaT]), *das* er wirkt." (DÜ)

## 8. Paradies unten

Lk 23.43 Einer von denen, die mit Christus auf Golgatha hingerichtet wurden, kam dort zum Glauben. Jesus sagte zu diesem: "Amen, ich sage dir: Heute wirst du mit mir im <sup>d</sup> Paradies sein." Was für ein "Paradies" meinte Jesus?

Kol 1.18 Folgendes gilt es zu bedenken:

1. Da der Gottessohn in allem der Erste sein sollte, konnte der mit Ihm Gestorbene nicht in das Paradies "oben" kommen (S. 29). Er ging mit Jesus in die Tiefe. Dort hat Jesus ihn im "Garten Eden" des Scheols abgesetzt und ist selber weiter in die tiefste Tiefe gegangen.<sup>35</sup> (S. a. Seite 22)

Hes 31.16ff

2. Von dem Garten Eden, in dem Adam war, lesen wir in Hesekeil Kapitel 31, dass er in den Scheol kam.

EH 2.7; 22.2

3. In der Enthüllung ist vom Paradies Gottes und dem Holz des Lebens die Rede, welche mit dem Himmlischen Jerusalem in Verbindung stehen (S. 29).

<sup>35</sup> Ps 86.13 - "... denn groß war über mir deine Huld und du hast meine Seele gerettet aus dem untersten Scheol."

Es gibt somit zwei Orte, an die Jesus den Mann hätte mitnehmen können. Da das Paradies oben aber dafür nicht in Frage kommt, muss es das untere "Paradies" gewesen sein. Eine der drei Gruppen, von denen Paulus in 1Thes 4.14ff spricht, wird von dort zum Zeitpunkt der Entrückung ebenfalls auferstehen.

(Siehe auch die grafische Darstellung im Anhang Seite 428).

## 9. Tod

Siehe dazu die ausführliche Abhandlung auf Seite 384.

## 10. Todesschatten

**Todesschatten** - hebr. צֶלְמָוֹת [ZaLMaWäT] - wird mit Finsternis und den Bereichen der Gestorbenen in Verbindung gebracht.

- Jes 9.1 "Das Volk, die in Finsternis Wandelnden, sie sehen *ein* großes Licht; *die Sitzhabenden* im Ermland *des* Todesschattens, Licht erglänzt über ihnen." (DÜ)
- Hi 10.21,22; Hiob spricht bezüglich seines Sterbens von Finsternis und Todesschatten (צֶלְמָוֹת חֹשֶׁךְ [ChoSchäKh WöZaLMaWäT]).
- Hi 38.17 JHWH spricht zu Hiob im gleichen Zusammenhang.  
"Sind dir *die Tore des* Todes enthüllt, und siehst du *die Tore des* Todesschattens?" (DÜ) (Grundtext beachten!)
- Jer 2.6 Das Wort wird jedoch auch für eine unbewohnbare Wildnis gebraucht.

## 11. Meer

**Meer** - hebr. יָם [JaM]; grie. θάλασσα (*thalassa*) - kann sowohl das buchstäbliche Meer bezeichnen als auch in Analogie einen Aufenthaltsort Gestorbener.

- EH 20.11,13; 21.1 Himmel und Erde "entfliehen" vor dem großen weißen Thron und das Meer gibt die Gestorbenen heraus und "ist nicht mehr".  
Der Leser muss gemäß dem Zusammenhang selbst entscheiden, ob er hier das buchstäbliche Meer oder ein symbolisches sehen will.
- Jes 60.5; EH 17.15 Auch Nationen werden als Meer bezeichnet.
- Ps 139.8-10 Die Gedankenverbindung von Himmel und Scheol in Parallele zu Morgenrot und hinterem Meer, könnte gemäß dem hebräischen Denken auf das Meer als Aufenthaltsort Gestorbener hindeuten.  
Mit Morgenrot und hinterem Meer<sup>36</sup> könnte aber auch nur Osten und Westen gemeint sein.
- Apg 4.24; 14.15; vgl. Ps 135.6 Durch die verbindende Nennung von Himmel, Erde und Meer könnte man hier davon ausgehen, dass mit "Meer" eine Art "Unterwelt"

<sup>36</sup> Das hintere Meer ist geographisch das Mittelmeer, welches im Westen Israels liegt.

gemeint ist.

Ps 68.19,21,23 Das Auferstehungszitat des Apostels Paulus aus Ps 68 (Eph 4.8) und die Zusammenhänge in Ps 68 deuten auch hier auf das Meer als Aufenthaltsraum Gestorbener hin.

## 12. Abyssos

**Abgrund** – ἄβυσσος (*abyssos*) 9x – Lk 8.31; Röm 10.7; EH 9.1,2,11; 11.7; 17.8; 20.1,3 - A'BYSSOS, übers. Unbatistiger (FHB); Abgrund, Unterwelt, und zwar a) der Aufenthaltsort der Toten; b) der Ort, aus dem die bösen Geister aufsteigen und in den sie gebannt werden (Sch);

1.) Abgrund 1) d. bodenlose Tiefe, d. Unterwelt als d. Aufenthaltsort d. Toten und Verdammten, 2) Verbannungsort der Dämonen Lk 8.31, 3) Sitz des Antichrist EH 11.7, 4) und des Engels der Unterwelt Abaddon (s.d.) EH 9.11 (ST).

Die LXX verwendet das Wort für das hebr. תְּהוֹמָה (TöHOM), Tumult (FHB); Gewässer, Flut, Tiefe, Urmeer (ELB), z.B. 5Mo 8.7; 33.13; Ps 35[36].7; 70[71].20f; 106 [107].26. Byssos ist feines Leinen und das grie. "a" bedeutet "un...". Abyssos ist demnach ein "un-feiner" Ort. Alle Vorkommen (außer scheinbar Röm10.7) zeigen, dass es ein Aufenthaltsort unreiner Geister ist.

Lk 8.27-33 Die Dämonen-Geister, die Jesus austrieb, wollten nicht in den Abyssos, sondern wollten lieber sterben. (S. dazu das entsprechende Thema auf Seite 379)

Ps 82.6,7 Daraus könnte man schließen, dass gefallene Engel-Geister, die mit Mensch oder Tier gestorben sind, nicht in den Abyssos kommen, sondern in einen der anderen Aufenthaltsräume Gestorbener.

EH 9.1,2,11; vgl. Ps 88.12 Abyssos ist ein Aufenthaltsort unreiner Geister. Der Regent des Abyssos heißt grie. Apollyon (ü. Weglöser) und hebr. Abaddon (ü. Verlorenmachender ULB). Im AT ist auch dieser Ort nach seinem Regenten benannt.

## 13. Tartaros

Das Wort kommt nur einmal in 2Petr 2.4 als Verb vor (grie. ταρταρώ *tartaroō*) und bedeutet "in den Tartaros übergeben". Als Hauptwort kommt es nur außerbiblich vor.

Zit. Wikipedia: "Tartaros (altgr: Τάρταρος, lat: Tartarus) ist in der griechischen Mythologie ein personifizierter Teil der Unterwelt, der noch unter dem Hades liegt."

2Petr 2.4; "Denn wenn <sup>d</sup> Gott Engel, die verfehlten, nicht verschonte, sondern sie in Ketten der Dunkelheiten des Tartaros übergab, sie als Büßende <sup>h</sup>für das Gericht zu hüten; ..."

Jud 6 "... und Engel, die ihr <sup>d</sup> Anfangsein nicht gehütet, sondern die eigene Wohnstätte verlassen haben, hütet er <sup>h</sup>zum Gericht des großen Tages in unwahnehmbaren Banden unter Dunkelheit, ..."

1Kor 2.8; vgl. Eph 6.12 Die "Ketten der Dunkelheit" bestehen offensichtlich in Ignoranz oder Unwissenheit und stellen somit eine geistliche Gefangenschaft und Finsternis dar.

## 14. Gehenna

**Gehenna** - grie. γέεννα (*geenna*) - 12x; Mt 5.22,29,30; Mark 9.43,45,47; Luk 12.5; Mt 10.28; 23.15,33; Jak 3.6. [Auch ü. Erdland der Erstarrung (ULB)].

**Tal Hinnom** - hebr. תְּהוֹמוֹת הַחִינּוֹם [GeJ HiNoM]; Schlucht *des* Gewimmers *und* Schlummerns (ULB).

**Tophet** - hebr. תּוֹפֶת [ToPhäT]; ü. Bepauken, e. wie eine Pauke schlagen (ULB).

"Tóphet ... eigentlich Ausspeien, dann Gräuelstätte. Ort im Tale Hinnom, wo zur Zeit Ahabs dem Baal Kinder durch Verbrennen geopfert wurden ... Andere leiten den Namen ab von Toph (Thoph) = Pauke oder Lärm der Pauken. Beim Verbrennen der Kinder sollte deren Geschrei durch die Pauken übertönt werden. Das Topheth war im Tale Hinnom." (bibelkommentare.de)

2Kö 23.10                      Das Tal des Sohnes Hinnom wurde auch ToPhäT genannt.  
Jer. 7.31-33;                Ein Ort für Kinderopfer und späteres Gericht;  
vgl. 19.11-13                s. a. Jes 30.33 ToPhTä'H - Bepaukung (ULB); Feuerstätte, Gräuelstätte (ELB, ELO); Ofenfeld (Bub).

Mt 10.28                      Zu Seinen Lernenden sagte Jesus:  
"Und fürchtet euch nicht vor denen, *die* den Leib umbringen, die Seele aber nicht *umzubringen* vermögen. Fürchtet aber viel mehr den, *der* sowohl Seele *als* auch Leib in *der Gehenna zu verderben* vermag."

Mt 23.33                      Zu den Religionsführern Seiner Tage sagte Jesus:  
"Schlangen! Brut *der* Ottern! Wie *solltet* ihr dem Gericht der Gehenna entfliehen?"  
Eine Warnung an Religionsführer aller Zeiten!

Ist die Gehenna vielleicht ein Synonym für den See des Feuers?

## 15. Feuersee

**See des Feuers** – grie. λίμνη τοῦ πυρός (*limnä tou pyros*) 5x; EH 19.20; 20.10,14,15; 21.8.

*Alternative Bezeichnung: zweiter Tod* – δεύτερος θάνατος (*deuteros thanatos*) 4x, EH 2.11; 20.6,14; 21.8 – der zweite Tod ist der Feuersee.

Siehe dazu die Abhandlung "Der zweite Tod" auf Seite 385.

## 16. Abrahams Schoß

**Schoß** - grie. κόλπος (*kolpos*) - 6x; auch für Busen (Joh 13.23), Gewandbausch (Lk 6.38) oder *Meeresbucht* (Apg 27.39) gebraucht.

Lk 16.22                      "Es geschah aber, *dass* der Arme starb und von den Engeln <sup>n</sup>in den Schoß Abrahams gebracht wurde. Aber auch der Reiche starb und wurde begraben."

Lk 16.23                      "Und im <sup>d</sup>Hades seine <sup>d</sup>Augen erhebend *und* da seiend in Qualen, sieht er Abraham von ferne und Lazarus in seinem <sup>d</sup>Schoß."

Der "Schoß Abrahams" unterscheidet sich offensichtlich von den anderen Bereichen des Hades oder Scheol (s.daselbst).

Manche sehen hier "nur" ein Gleichnis. Die Gleichnisse hören m.E. in Lukas Kapitel 15 auf. Wenn es jedoch ein Gleichnis Jesu wäre, dann macht das keinen Unterschied. Jesus hat auch in Seinen Gleichnissen immer die Wahrheit gesagt und reelle Bezüge gesetzt.

Hier ist auch die Frage erlaubt: Gibt es diesen Aufenthaltsraum noch? Lläuft er jetzt unter der Bezeichnung "unteres Paradies"? (S. 24)

Joh 8.56	Abraham sah den "Tag Jesu".
Hebr 11.10	Er suchte die "obere Stadt", "... denn er wartete auf die Stadt, die Grundfesten hat, deren Techniker und Baumeister <sup>d</sup> Gott ist."
Hebr 12.22-24	Gehört er nicht zu den in Hebr 12 Genannten?
Mt 27.51-53	Ist er nicht mit den Heiligen des AB nach der Auferstehung Jesu auferstanden?

## 17. Altar

**Altar** - grie. θυσιαστήριον (*thysiaστήrion*) - 23x; hebr. מִזְבֵּחַ [MiSBeaCh].

EH 6.9	"Und als es das fünfte Siegel öffnete, nahm ich unter dem Altar die Seelen derer wahr, die geschlachtet worden waren wegen des Wortes <sup>d</sup> Gottes und wegen des Zeugnisses, welches sie hatten."
2Mo 29.12	Im AB wurde das Opferblut an den Fuß des Altars gegossen (vgl. 3Mo 4.7).
3Mo 17.11,14	Dieses Blut entspricht der Seele (vgl. 5Mo 12.23).
Phil 2.17; 2Tim 4.6; Röm 12.1	Dieser Opfergedanke wird neutestamentlich übernommen.
EH 6.9,10	Da die Geschlachteten nach Vergeltung rufen, können sie m.E. nicht zu denen gehören, die ganz aus der Gnade lebten und die gemäß 1Thes 4.14-17 entrückt worden sind.
EH 6.11	Sie erhalten eine Leiblichkeit (weiße Robe) und müssen warten, bis alle zu dieser Heilsordnung Gehörenden geschlachtet worden sind.

## 18. Paradies oben

Folgende Bibeltex-te bezeugen ein "oberes" Paradies.

Hes 28.12ff	Der König von Tyrus (מֶלֶךְ צוּר [MäLäKh ZOR]) als prophetischer Darsteller des Todes war vor seinem Fall als hochrangiger Cherub im himmlischen "Garten Eden".
2Kor 12.2-4	Paulus berichtet, dass er "... entrückt wurde bis zum dritten Himmel ..." und "...dass er <sup>h</sup> in das Paradies entrückt wurde, ..."
EH 2.7; 22.2	Die Enthüllung spricht vom "Holz des Lebens, welches in dem Paradies <sup>d</sup> Gottes ist ..." und bringt es mit dem Neuen Jerusalem in Verbindung.

Dieses "obere" Paradies, das sich offensichtlich im Neuen Jerusalem befindet, kommen letztlich nach ihrer Zurechtbringung und Genesung (EH 22.2) alle Gestorbenen



hinein. Dies geschieht gemäß der Heilsordnung Gottes nach und nach (s. S. 36 u. 329).  
(Siehe auch die grafische Darstellung im Anhang Seite 428).

## 19. Das "neue", "obere" oder "aufhimmlische" Jerusalem

Alle Gestorbenen kommen gemäß der Heilsordnung Gottes nach und nach hinein in die Stadt. Sie ist letztlich Ziel der ganzen Schöpfung (EH 22.2).

- Hebr 12.22-24      "... sondern ihr seid herzugekommen *zum Berg Zion und zur Stadt des lebenden Gottes, dem aufhimmlischen Jerusalem*, und zu zehntausend *der Engel, einer All-Zusammenkunft*, und zu *der Herausgerufenen der Erstgeborenen, der Aufgeschriebenen in den Himmeln*, und zu *Gott, dem Richter aller*, und zu *den gerechtfertigtwordenen Geistern der Vollendungsgemäßen*, und zu *dem Mittler des jungen Bundes, Jesus*, und *zum Blut der Besprengung, das besser spricht als Abels*."
- Hebr 11.10      Auch Abraham suchte die "obere Stadt", "... denn er wartete auf die Stadt, die Grundfesten hat, deren Techniker und Baumeister <sup>d</sup> Gott ist."
- EH 21.12,14      Die Tore der Stadt tragen die Namen der 12 Stämme Israels und ihre Grundsteine tragen die Namen der 12 Apostel.
- EH 21.2,9      Die himmlische Stadt ist die Braut oder Frau des Lämmleins.
- Gal 4.26      "Das obere Jerusalem aber ist frei, welches unsere Mutter ist."

## 20. In Christus

In den Göttlichkeit besitzenden Christus (s. S. 98) aus dem alles kam, wird auch alles wieder zurückkehren: "Da aus ihm und durch ihn und hinein in ihn das All *ist*." (Röm 11.36)

Für die, die heute schon glauben dürfen, gilt Folgendes:

- Kol 3.3      "Denn ihr seid gestorben, und euer <sup>d</sup> Leben ist verborgen worden samt dem Christus in <sup>d</sup> Gott."
- Joh 11.25,26      "Jesus sagte ... Ich, ich bin die Auferstehung und das Leben. Der, der an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt (= *weggeht in den Tod*), und jeder, der lebt und <sup>n</sup>an mich glaubt, stirbt keinesfalls (= *geht keinesfalls weg in den Tod*).
- Joh 5.24;  
vgl. 1Joh 3.14      "Amen, amen, ich sage euch: Der, der mein <sup>d</sup> Wort hört und glaubt dem, *der* mich sandte, hat äonisches Leben und kommt nicht hinein in Gericht, sondern er ist aus dem Tod hinein in das Leben weitergeschritten."